



**Dachdecker- und Zimmerer-
Innung Köln**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Pressenotiz

Köln, den 13.10.2021

„Das Spar-, Schutz- und Nutzpotenzial in den Wänden“

Die Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln informiert: Fassadenbekleidung mit Doppelnutzen

Die meisten Menschen denken beim Dachdeckerhandwerk nur an Fachkräfte und Facharbeit auf dem Dach. Weniger bekannt ist, dass diese Fachkräfte für die gesamte Gebäudehülle qualifiziert sind – also auch für alle vier Wände.

Um den Klimaschutz bei Gebäuden effektiv zu unterstützen, müssen (im wahrsten Sinne des Wortes) rund ums Haus Wärmeverluste – und im Sommer das Eindringen von Wärme ins Haus – vermieden werden. Im Dachbereich geschieht dies durch die schützende Dacheindeckung und die darunter liegende Wärmedämmung. Erst danach kann der Wärmebedarf eines Gebäudes genau berechnet werden.

Diese konstruktive Trennung von Witterungs- und Wärmeschutz prädestiniert das Dachdeckerhandwerk auch für die Anwendung des gleichen Prinzips an der Gebäudefassade. Vorgehängte hinterlüftete Fassadensysteme (VHF) werden von den Dachdecker-Fachbetrieben als Schutz- und Nutzelemente geplant und ausgeführt. Zudem erlauben VHF-Systeme eine architektonische Aufwertung der Gebäudeoptik. Denn für die Schutzfunktion – also die Bekleidung – kommen eine Vielzahl von Werkstoffen infrage. Die Palette reicht von Holz über Stein, Keramik, Metall bis zu Glas, Kunststoff und sogar Solarmodulen.

Unter der sichtbaren Bekleidung gewährleistet die Dämmschicht einen zuverlässigen Wärmeschutz vor entweichender (im Winter) und eindringender Wärme (im Sommer).

Zwischen Bekleidungs- und Dämmschicht ist ein hinterlüfteter Zwischenraum angelegt. Der sorgt mit einem permanent zirkulierenden Luftaustausch dafür, dass Bau- und Nutzungsfeuchte schnellstmöglich von der Wand „abtransportiert“ werden.

Bei der Befestigung der Unterkonstruktion, die auch die Bekleidung trägt, werden Wärmebrücken durch Spezialdübel vermieden. Der Tragrahmen der Unterkonstruktion aus Holz, Metall oder einer Kombination beider Werkstoffe wird von den Dachdeckerbetrieben auf den Wandflächen montiert. Weitgehend durchgesetzt haben sich Aluminium-Tragkonstruktionen. Sie erlauben eine dreidimensionale Ausrichtung der Bekleidungselemente. Damit können Unebenheiten und Wandversprünge exakt ausgeglichen werden.

Emil-Hoffmann-Straße 7
50996 Köln

Telefon: (0 22 36) 6 41 41
(0 22 36) 6 85 04
Telefax: (0 22 36) 6 74 02

e-mail@dachdecker-innung-koeln.de
e-mail@zimmerer-innung-koeln.de
www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE19 3705 0198 1017 9326 23
BIC: COLSDE33
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN DE42 3806 0186 4500 8040 12
BIC: GENODE1BRS

Obermeister
Dachdeckermeister
Thomas Ruhrmann

Geschäftsführerin
Bettina Dietrich

Ein weiterer Vorzug der vorgehängten hinterlüfteten Fassaden ist, dass sie im Gegensatz zu klassischen Putzfassaden praktisch wartungsfrei sind. Mögliche Reparaturen sind durch den Austausch einzelner Elemente kostengünstig und nahezu „unsichtbar“ möglich.

VHF-Systeme sind übrigens nicht nur für den Neubau eine Alternative zur malermäßig verputzten Wand. Auch im Rahmen von energetischen Sanierungen kommen diese Schutz- und Nutzfassaden vom Dachdeckerhandwerk zum Einsatz. Ein Grund mehr, bei einem Neubau oder einer Fassadensanierung den Dachdecker-Fachbetrieb – der zu Recht offiziell als Experte für die Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik definiert ist – bereits im Planungsstadium einzubinden.

Und gleich noch eine gute Nachricht für Bauherren: Als energetische Optimierung sind solche Maßnahmen zur Aufwertung der Fassade vielfach förderfähig. Adressen qualifizierter Dach- Wand- und Abdichtungs-Fachbetriebe in der Nähe gibt es bei der regionalen Dachdecker- und Zimmerer-Innung Köln und im Internet unter www.dachdeckerundzimmererinnung.koeln.

Bildreferenzen:



00593.jpg: Eine homogene Außenwand, die schützt und Energie spart, kann mit VHF-Systemen realisiert werden.



00592.jpg: Die Fassade im „coolen“ Metall-Look.



00590.jpg: Die Schutz- und Nutzfunktion der vorgehängten hinterlüfteten Fassade kann um die Nutzfunktion der Energieerzeugung per Sonnenkraft erweitert werden.